
Projektgenehmigung neue Sammelstelle

Als Ersatz für die Sammelstelle Fraumatten hat der Gemeinderat das Projekt für eine neue Sammelstelle an der Friedrich Oser-Strasse genehmigt. Das entsprechende Baugesuch wird zurzeit finalisiert und demnächst eingereicht.

Umgebungsgestaltung Primarschule

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Lehrpersonen, der Bauabteilung, dem Schulhausabwart und dem Werkhof haben sich mit der Umgebung des Schulhauses näher befasst. Diese soll attraktiver und benutzerfreundlicher gestaltet werden, um auch dem Lehrplan im Bereich Erkunden und Erhalten von Pflanzen und Tieren gerecht zu werden. Der Gemeinderat hat der Umgebungsgestaltung zugestimmt. Diese wird laufend und im Rahmen des ordentlichen Budgets umgesetzt.

Revision der Gemeinderechnungsverordnung

Die Finanz- und Kirchendirektion führt eine Anhörung zur Revision der Gemeinderechnungsverordnung betreffend finanzpolitische Reserve durch. Damit soll in guten Zeiten eine finanzielle Reserve gebildet werden können, von welcher dann in schlechten Zeiten gezehrt werden kann. Heute dient der ordentliche Bilanzüberschuss (Eigenkapital) als Reserve für schlechte Zeiten. Mit der finanzpolitischen Reserve soll nicht nur eine Verschlechterung des ausgewiesenen Jahresergebnisses möglich sein (durch die Einlage in Vorfinanzierungen und neu in die finanzpolitische Reserve), sondern auch eine Verbesserung des ausgewiesenen Jahresergebnisses (durch die Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve).

Die Arbeitsgruppe „Gemeinderechnungswesen“, in welcher mehrheitlich Finanzverwalter von Baselbieter Gemeinden vertreten sind, schlägt die Einführung der finanzpolitischen Reserve mit folgenden Eckwerten vor:

- Einlagen und Entnahmen in die bzw. aus der finanzpolitischen Reserve bedürfen des Beschlusses der Gemeindeversammlung oder des Einwohnerrates und können nur bei der Genehmigung der Jahresrechnung vorgenommen werden. Es braucht aber kein separates Traktandum.
- Eine Einlage ist nur im Umfang eines Ertragsüberschusses zulässig.
- Die finanzpolitische Reserve darf nicht im Minus sein.
- Bei einem drohenden Bilanzfehlbetrag ist eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve vorgeschrieben.
- Die Vorfinanzierungen sollen unverändert beibehalten werden. Was heute schon gilt, wird aber deutlicher gesagt: Die Gemeindeversammlungen oder der Einwohnerrat beschliessen die Vorfinanzierung im Rahmen der Jahresrechnung.

Der Gemeinderat begrüsst die Einführung einer finanzpolitischen Reserve als zusätzliches Instrument für die finanzpolitische Steuerung der Gemeinden. Die Transparenz ist mit der finanzpolitischen Reserve ebenfalls sichergestellt, da Einlagen und Entnahmen des Beschlusses der Gemeindeversammlung bedürfen.

„Selbstsicherheitstraining für Kinder und Jugendliche“ Elternbildung Leimental

Der Verein Elternbildung Leimental (EBIL) führt im Oktober und Dezember zwei Kurse im Bereich der Gewaltprävention durch und hat den Gemeinderat um einen finanziellen Beitrag pro Kind aus Biel-Benken ersucht.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. März 2019 einem Unterstützungsbeitrag von CHF 100.00 pro teilnehmendem Kind aus Biel-Benken zugestimmt.

Schulfasnacht

Am Freitag, 1. März 2019, zogen die Kinder der Schule, der Kindergärten und der Spielgruppen begleitet von Trommlern und Pfeifern durch Biel-Benken und zeigten voller Stolz ihre selbstgemachten Kostüme. Der kunterbunte Fasnachtsumzug, welcher sich in der Route ums Schulhaus Kilchbühl herum erstreckte, fand seinen traditionellen Ausklang im Schulhaus.

Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten für ihr Engagement.

Vandalismus – Baustelle Löliwald

Über das Wochenende vom 23./24. Februar 2019 wurde an der Baustelle Löliwald randaliert. Nebst den Schäden an den Fahrzeugen und den Containern wurden auch Stromkabel der Ampel-Anlagen durchgeschnitten. Dies ist nicht nur dumm und sinnlos, es könnte auch gefährliche Folgen haben.

Falls jemand etwas gesehen haben sollte, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Biel-Benken.

Wald-Knigge: Was man im Wald darf und was nicht

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen - was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztendlich auch dem Wald.

Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltens-Tipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht - von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen.

Dank an Bürgergemeinde zum Erhalt der Fasnachtsbräuche

Am 10. März 2019 findet auf dem Oberen Acker und den Reben in Biel-Benken das Fasnachtsfeuer gemeinsam mit dem Reedlischigge und anschliessendem Fackelumzug statt.

Der Gemeinderat dankt der Bürgergemeinde für ihr Engagement bei diesen Veranstaltungen und für die Aufrechterhaltung dieser Fasnachtstraditionen.